

Wandern auf dem neanderland STEIG

Auf 240 Kilometern erstreckt sich der neanderland STEIG über die Region zwischen Rhein, Ruhr und dem Niedbergischen Land.

Es erwarten Sie reiche Naturlandschaften und kulturelle Vielfalt, idyllische Orte, beeindruckende Sehenswürdigkeiten und unzählige Gelegenheiten zu Spaß und Abenteuer.

Landschaftliche Schönheit

Unmittelbar vor den Toren der Metropolen Düsseldorf und Köln genießen Wanderbegeisterte die wildromantische niederbergische Landschaft mit ihrem anregenden Mix aus verträumten Städtchen, sanften Hügeln, dichten Wäldern, klaren Bächen und Seen. Neben historischen Fachwerkbauten, Schlössern und Burgen entdecken Sie außergewöhnliche Fluss- und Heide Landschaften, Moore und idyllisch gelegene Biohöfe.



Erntedankfest in der neanderlandsteig

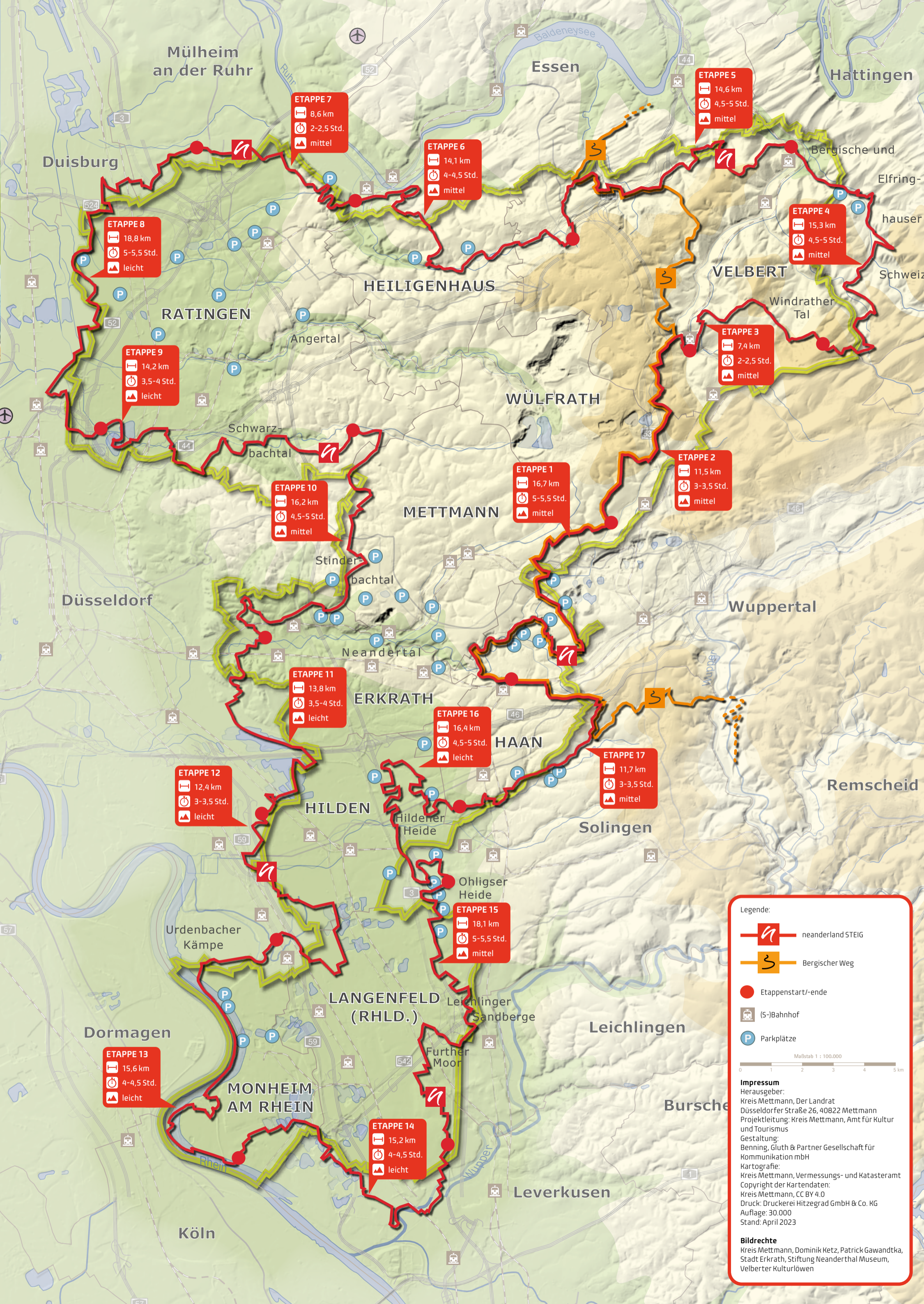
Etappen, Entdeckerschleifen & Co.

Freuen Sie sich auf 17 abwechslungsreiche Etappen des neanderland STEIGs. Ob Sie sich allein, im Freundeskreis oder mit der Familie auf Tour begeben, ob Sie eine Halbtages- oder Tageswanderung planen – für jeden Geschmack und jedes Alter ist etwas dabei.

Die neanderland STEIG Entdeckerschleifen und weitere thematische Rundwanderwege ergänzen das Wanderangebot. Einen spannenden Einblick in die besondere Pflanzenwelt und Geschichte des neanderlands bieten Ihnen ebenfalls geführte Touren mit fachkundigen Scouts.

Genuss & Einkehr

Was wäre Wandern ohne ein spontanes Picknick oder eine gemütliche Einkehr? Kulinarische Geheimtipps und besondere Unterkünfte warten auf Sie! Gönnen Sie sich regionale Köstlichkeiten aus den nahegelegenen Hofläden oder eine entspannte Auszeit in den traditionellen Landgasthöfen, lokalen Cafés, exquisiten Restaurants sowie modernen Hotels in Etappennähe.



neanderland steig



neanderland STEIG Wegmarkierung



Die Wander-App als Download



Service

Diese Broschüre bietet Ihnen einen Überblick über die Etappen des neanderland STEIGs. Darüber hinaus gibt sie Ihnen praktische Hinweise zur Planung Ihrer Wandertouren und weitere Informationen zur Region.

Wanderkarten zu den einzelnen Etappen und den neanderland STEIG Entdeckerschleifen erhalten Sie unter: www.neanderland.de/service.

GPS-Tracks & Wander-App

Über den Scan des QR-Codes der jeweiligen Etappe erhalten Sie alle relevanten Details zur Route, inklusive einer GPX-Datei zum Download für Ihre Navigationsgeräte. Nutzen Sie ebenfalls die mehrsprachige, kostenlose Wander-App für aktuelle Informationen, zur Vorbereitung Ihrer Tour und bequemer Orientierung vor Ort.

Optimale Anbindung mit Bus und Bahn

Dank der optimalen Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz gelangen Sie mit Bus und Bahn problemlos zurück zum Ausgangsort Ihrer Etappe. Dabei unterstützt Sie die Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn oder der Nahverkehrsverbände, z.B. unter www.vrr.de.

Essen, Trinken & Übernachten

Für die Stärkung zwischendurch gibt es eine vielseitige Auswahl an Gasthöfen, mondänen Restaurants und Hofläden direkt am Wegesrand. Wenn Sie eine mehrtägige Wanderung durch das neanderland planen, haben Sie die Wahl zwischen zahlreichen Übernachtungsmöglichkeiten aller Art. Alle Informationen hierzu finden Sie unter www.neanderlandsteig.de.

Sie sind auf der Suche nach etwas wirklich Typischem als Mitbringsel aus der Region? Dann lassen Sie sich von unseren zertifizierten TYPISCH neanderland Produkten, besonderen Einkehrmöglichkeiten und Landerlebnissen mit Qualitätssiegel auf www.typisch-neanderland.de inspirieren!



Neanderthaler der Neandertal-Museum in Mettmann

Freizeit- und Tourismusregion neanderland

Das neanderland liegt im Herzen Nordrhein-Westfalens und erstreckt sich zwischen Rhein und Ruhr weit bis ins Bergische Land. Die Tourismusregion rund um die zehn Städte des Kreises Mettmann mit ihren jeweils ganz eigenen Besonderheiten und Angeboten steht für Erlebniskultur, Tradition und Lebensfreude. Dabei stehen auch Geschichte, Kunst und Events sowie ein riesiges Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten im Mittelpunkt.

Planen Sie Ihren nächsten Kurzurlaub und besuchen Sie uns auf www.neanderland.de!

Kontakt
neanderland / Kreis Mettmann

+49 (0)2104-991199
@info@neanderlandsteig.de
www.neanderlandsteig.de
www.facebook.com/das.neanderland
www.instagram.com/neanderland



Legende:

- neanderland STEIG
- Bergischer Weg
- Etappenstart/-ende
- S-Bahn
- Parkplätze

Maßstab 1 : 100.000

Impressum
Herausgeber:
Kreis Mettmann, Der Landrat
Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann
Projektleitung: Kreis Mettmann, Amt für Kultur und Tourismus
Gestaltung:
Benning, Gluth & Partner Gesellschaft für Kommunikation mbH
Kartografie:
Kreis Mettmann, Vermessungs- und Katasteramt
Copyright der Kartendaten:
Kreis Mettmann, CC BY 4.0
Druck: Druckerei Hitzegrad GmbH & Co. KG
Auflage: 30.000
Stand: April 2023

Bildrechte
Kreis Mettmann, Dominik Ketz, Patrick Gawandtka, Stadt Erkrath, Stiftung Neanderthal Museum, Velberter Kulturlöwen

ETAPPE 1
Haan-Gruiten – Wülfrath-Düssel
 Auf verschlungenen Pfaden durch das Tal der Düssel



16,7 km 154 m 162 m 5-5,5 Std. mittel

Charakter: Abwechslungsreiche Etappe, mittelschwer mit einigen moderaten Steigungen. Entlang des Flüsschens Düssel führt der Weg über das historische Gruiten-Dorf durch idyllische Täler, über Weiden und Felder weiter in Richtung Düsselquelle.

Tipp: Geologisch Interessierten wird die Tillmannsdorfer Falte in Wülfrath ein Begriff sein, wo Millionen Jahre alte Gesteinsschichten zutage treten. Und auch auf dem Mineralienpfad am Doktorhaus in Gruiten wird die Erdgeschichte der Region erklärt.



ETAPPE 2
Wülfrath-Düssel – Velbert-Neuiges
 Von der Düsselquelle zur Pilgerstätte



11,5 km 238 m 233 m 3-3,5 Std. mittel

Charakter: Einfache bis mittelschwere Etappe mit einigen steilen Anstiegen. Durch die vom Kalkabbau geprägte Region geht es auf und ab, vorbei an der Quelle der Düssel, zur ehemaligen Burg Hardenberg und zum beeindruckenden Mariendom.

Tipp: Der berühmte Mariendom mit außergewöhnlicher Architektur sowie das Schloss Hardenberg mit Vorbürg liegen direkt am Weg und sind ideale Foto-Stoppis.

ETAPPE 3
Velbert-Neuiges – Velbert-Nordrath
 Von Hof zu Hof durch das Windrather Tal




7,4 km 226 m 105 m 2-2,5 Std. mittel

Charakter: Anspruchsvolle, aber kurze Etappe inklusive kräftigem Schlussanstieg. Im naturnahen Windrather Tal geht es vorbei an Wiesen und Feldern. Einige der Bauernhöfe betreiben gemütliche Hofcafés, die zum Einkehren einladen.

Tipp: Auf dem Forellenhof Bieker in Velbert-Neuiges können Sie selbst angeln oder geräucherten Fisch erwerben.



ETAPPE 4
Velbert-Nordrath – Velbert-Nierenhof
 Zwischen Rheinland und Westfalen




15,3 km 261 m 454 m 4,5-5 Std. mittel

Charakter: Mittelschwere Etappe mit abwechslungsreichem Auf und Ab, Steigungen und Pfaden an steilen Hängen. Der Weg führt durch die hügelige Bergische und Elfringhauser Schweiz und durch das gemütlichere Felderbachtal.

Tipp: Velbert-Langenberg ist nicht nur bekannt für den Sendeturm, sondern auch für seine Vielzahl an Buchantiquariaten: In der Bücherstadt Langenberg kann man so manchen „Schatz“ finden.



ETAPPE 5
Velbert-Nierenhof – Velbert
 Unterwegs nahe der Schlüsselstadt



14,6 km 464 m 318 m 4,5-5 Std. mittel

Charakter: Auf dieser mittelschweren Etappe sind zwar die meisten Höhenmeter zu bewältigen, die Steigungen sind jedoch allesamt gemäßigt. Am nördlichen Rand des neanderlands erwarten Sie bei guter Sicht weite Blicke bis ins Ruhrgebiet.

Tipp: Im Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum in Velbert können Sie die jahrhundertalte Tradition der Velbter „Schlüssel-industrie“ kennenlernen.



ETAPPE 6
Velbert – Essen-Kettwig
 Wandernswertiger Abstecher ins Ruhrgebiet




14,1 km 169 m 347 m 4-4,5 Std. mittel

Charakter: Mittelschwere Etappe, die moderat beginnt, später aber mit einigen anspruchsvollen Steigungen aufwartet. Wanderung zwischen tollen Bachtalerlebnissen und Höhenweitsichten. Durch die Täler wandern Sie auf traumhaften, schmalen Pfaden.

Tipp: In der MuseumsLandschaft Abtsküche in Heiligenhaus erwarten Sie neben dem Umweltbildungszentrum gleich drei weitere Museen: ein Heimat-, ein Feuerwehr- und ein Wald- und Wassermuseum.



ETAPPE 7
Essen-Kettwig – Mülheim-Selbeck
 Über den Rücken des Ruhrtals



8,6 km 120 m 101 m 2-2,5 Std. mittel

Charakter: Mittelschwere Etappe, die mit sportlichen Anstiegen beginnt, auf den letzten Kilometern aber nahezu auf einer Ebene oberhalb des Ruhrtals verläuft. Schmale Pfade, tolle Wälder und Bäche wechseln sich auf dieser Etappe ab.

Tipp: Der Kettwiger See ist der kleinste in der Kette der Ruhrtauseen und gehört mit Laufwasserkraftwerk und Schleuse zur Route der Industriekultur.



ETAPPE 8
Mülheim-Selbeck – Ratingen
 Naturidyll inmitten der Stadtlandschaft



18,8 km 6 m 36 m 5-5,5 Std. leicht

Charakter: Abwechslungsreiche Etappe, die sich trotz der Länge leicht wandern lässt, da sie keine spürbaren Steigungen aufweist. Durch die Wälder im Norden des neanderlands geht es entlang an schönen Bächen und Seen.

Tipp: Der Quellenhang in der Lintorfer Mark bei Mülheim an der Ruhr ist ein vielfältig strukturierter Waldhang und bietet Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.



ETAPPE 9
Ratingen – Ratingen-Homberg
 Weitblicke links und rechts des Schwarzbachs



14,2 km 181 m 103 m 3,5-4 Std. leicht

Charakter: Leichte Etappe mit wenigen moderaten Steigungen. Sie führt auf beiden Seiten des Schwarzbachs immer wieder über Höhen und eröffnet tolle Weitblicke. Reiterhöfe, Bauerncafés und eine Mühle säumen den Weg.

Tipp: Der Erholungspark Volkardey in Ratingen ist eine großzügige Parkanlage mit Seen, Rad- und Spazierwegen sowie einem informativen Ökopfad.



ETAPPE 10
Ratingen-Homberg – Erkrath
 Vom Norden in die Mitte des neanderlands




16,2 km 177 m 229 m 4,5-5 Std. mittel

Charakter: Sehr abwechslungsreiche, mittelschwere Etappe mit wenigen spürbaren Steigungen. Weite Felder, enge und romantische Bachtäler sowie wilde Waldungen prägen diese erlebnisreiche Strecke.

Tipp: Fans der englischen Parkkunst kommen im Außengelände von Haus Morp, dem unter Landschaftsschutz stehenden Park Morp, am Etappenende auf ihre Kosten.



ETAPPE 11
Erkrath – Hilden
 Romantische Seeblicke und spannende Skylines



13,8 km 59 m 70 m 3,5-4 Std. leicht

Charakter: Sehr abwechslungsreiche, leichte Etappe mit tollen Fernblicken, Bächen, Wäldern und vielen Seen. Auf den Höhen der Düsselau gibt der Weg den Blick bis nach Düsseldorf und Köln frei.

Tipp: Am Unterbacher See, einem Naherholungsgebiet in Erkrath und Hilden, an der Stadtgrenze zu Düsseldorf gelegen, können Sie sich nach der Wanderung nicht nur stärken, sondern auch segeln, surfen oder minigolfen.

ETAPPE 12
Hilden – Düsseldorf-Garath
 Plätschernde Bäche und verwunschene Wälder



12,4 km 10 m 10 m 3-3,5 Std. leicht

Charakter: Abwechslungsreiche leichte Etappe, praktisch ohne bemerkbare Steigungen. Die schmalen Pfade im Ittertal und die verwunschen wirkenden Wälder lassen die Nähe zur Großstadt in Vergessenheit geraten.

Tipp: Im Schloss Garath finden mehrmals im Jahr Schlosskonzerte statt. Den öffentlichen Teil des Außengeländes aus dem 18. Jahrhundert kann man frei erkunden.



ETAPPE 13
Düsseldorf-Garath – Monheim am Rhein
 Vater Rhein und die Gänseliese!




15,6 km 10 m 13 m 4-4,5 Std. leicht

Charakter: Abwechslungsreiche, leichte Etappe, mit dem niedrigsten Punkt des gesamten neanderland STEIGs. Die Etappe führt durch Auenwälder, entlang des Rheins und durch den Monheimer Rheinbogen bis an die Stadtgrenze von Leverkusen.

Tipp: Die Altstadt von Monheim am Rhein können Sie entlang der Mon-Chronik auf den blauen Spuren der Gänseliesel erkunden. Das Pwipper Bötchen bringt Sie an den Wochenenden auf Wunsch von einer Rheinseite zur anderen.



ETAPPE 14
Monheim am Rhein – Langenfeld-Reusrath
 Entlang der Kiesgruben im ehemaligen Bett des Rheins




15,2 km 77 m 37 m 4-4,5 Std. leicht

Charakter: Interessante und sehr leichte Etappe, die geprägt ist von schönen Pfaden entlang vieler Seen, von Landwirtschaft und der Wupperaue. Einige der Seen sind durch den Kiesabbau entstanden, der die Region bis heute formt.

Tipp: Über 300 Säugetiere, Reptilien und Vögel gibt es in dem weitläufigen Wildpark Reuschenberg auf Leverkusener Stadtgebiet zu beobachten.



ETAPPE 15
Langenfeld-Reusrath – Solingen
 Sandberge, Heide und Moore




18,1 km 106 m 64 m 5-5,5 Std. mittel

Charakter: Sehr abwechslungsreiche, nicht ganz leichte Etappe. Von flachen Heide Landschaften führt der Weg zu den mediterran anmutenden Leichlinger Sandbergen und weiter durch Wälder und über Wiesen bis zur Klingenstein Solingen.

Tipp: In der imposanten Wasserburg Haus Graven in Langenfeld aus dem 17. Jahrhundert finden regelmäßig Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt. Auf dem Burggelände befindet sich außerdem ein Café.

ETAPPE 16
Solingen – Haan-Hülsberg
 Von der Heide in den Stadtwald



16,4 km 61 m 74 m 4,5-5 Std. leicht

Charakter: Interessante, abwechslungsreiche und leichte Etappe durch die Ohligser Heide mit Feuchtheide, Moor- und Bruchwald und vorbei an romantischen Waldseen und plätschernden Bächen im Hildener Stadtwald.

Tipp: Vom 13 Meter hohen Aussichtsturm am Jaberg genießen Sie einen schönen Blick auf Hilden.



ETAPPE 17
Haan-Hülsberg – Haan-Gruiten
 Entlang der Ursprünge der Solinger Klingenindustrie



11,7 km 137 m 75 m 3-3,5 Std. mittel

Charakter: Abwechslungsreiche, mittelschwere Etappe mit spürbaren, aber überwindbaren Steigungen. Die vom Ittertal geprägte Etappe führt durch ein langes Tal mit hohem Erlebniswert. Entlang der Strecke finden sich Kotten, deren Wasserräder einst Anlagen zur Herstellung von Metallwaren antrieben.

Tipp: Frisch gebackene Waffeln und Kuchen aus hauseigener Bäckerei gibt es nachmittags zum Beispiel im Restaurant der Heidberger Mühle im Ittertal direkt am Wanderweg. Das Haupthaus im Barockstil stammt aus dem 17. Jahrhundert und gehört zu den historischen Haaner Denkmälern.

Legende:

- Länge
- Anstieg
- Abstieg
- Dauer
- Schwierigkeit